

Wir sind unglaublich Beschenkte!
Wie oft kam mir das früher in meiner Kirche zu kurz.

Nicht alles problematisieren. Sondern einfach mal feiern, das Geschenk des Lebens genießen.
Und vom Segen reden, vom Segen Gottes, und nicht so viel über Schuld und deren Vergebung.

Und jetzt merke ich, wie mir das in der heutigen Losung selber schwerfällt. Gott preisen und vom Segen Gottes für uns und unsere Welt reden? Jetzt, wo uns die Pandemie und der Lockdown im Griff hat? Die Gemeinschaft in Europa und in der Welt durch die Frage der fairen Verteilung des Impfstoffs dagegen auf die Probe gestellt ist.

*Alle deine Geschöpfe sollen dich preisen, HERR,
alle, die zu dir gehören, sollen dir danken!*

Psalm 145,10

*Die Erde,
die den Regen trinkt, der oft auf sie fällt,
und nützliche Frucht trägt denen, die sie bebauen,
empfängt Segen von Gott.*

Hebräer 6,7

Ich merke wie ich gerade nicht in erster Linie fröhlich bin, sondern besorgt und angestrengt. In Gedanken bei denen in Quarantäne, bei denen die nicht richtig trauern können und bei denen, die nicht richtig feiern können, zum Geburtstag, eine Taufe, eine Hochzeit, welches Jubiläum auch immer.

Es fällt mir schwer, diesen Losungsworten nicht abwehrend zu begegnen. Aber es zeigt mir, wie mich dieses vergangene Jahr verändert. Es zeigt mir, was wir in dieser Zeit verlieren. Und langsam weckt auch mein Trotz in mir den Wunsch auf diesen Psalm 145 wie ein Gegengift aus alter Zeit zu hören. Als ein Gegenmittel gegen all die schlechten Nachrichten dieser Tage.

Ich lese ihn in der Übertragung von Peter Spangenberg:

Ich will singen, lieber Gott,
singen will ich von deiner Freundlichkeit,
die durch alle Zeiten über der Welt liegt.

Jeden Tag will ich davon singen;
singen will ich davon, wie großartig du bist.

Alle Menschen, alle Menschenkinder und alle Generationen
werden von dir erzählen,
weil sie staunen über den Glanz deiner Wunder:
wie gut du bist, wie zärtlich und wunderbar.

Ja du beschenkst unser Leben mit deiner Liebe,
du hast viel Geduld mit uns Menschen,
du erfüllst unsere Zeit.

Wie die Sonne alles bescheint,
so ist deine Liebe für alle da.
Alle deine Geschöpfe werden dir dafür danken,
und alle Menschen werden erkennen,
wie glanzvoll du regierst.

Wir richten unsere Hoffnung auf dich,
und du überschüttet uns mit Geschenken.
Du öffnest dein Herz, und wir spüren deine Liebe.
So begleitest du mit deinem Segen alle,
die an dich glauben.

„Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“

Ihr Dietmar Kleinschroth,
aus Ippesheim